

Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses Berlin am 17.02.2021

TOP 5 der Tagesordnung:

### **B e s c h l u s s**

**zu**

### **Bildung für junge Menschen in den Erziehungs- und Eingliederungshilfen stärken, Benachteiligungen entgegenwirken und die Rahmenbedingungen in der Pandemie verbessern**

Der Landesjugendhilfeausschuss beschließt:

Der LJHA fordert die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und das Abgeordnetenhaus auf, die Bildung für junge Menschen in den Erziehungs- und Eingliederungshilfen zu stärken, der mehrfachen Benachteiligung entgegenzuwirken und die Rahmenbedingungen für die Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in der Pandemie zu verbessern.

Dabei soll/en:

- das Landesprogramm „Mobile Jugend-Lern-Hilfe.Jetzt“ für jede Wohngruppe einer Einrichtung ausgebaut und über den 31.03.2021 verlängert werden. Trägern von Wohngruppen, die das Angebot noch nicht erreicht, ist die zusätzliche Leistung aufgrund von Schulschließungen zu vergüten.
- das Land Berlin neben den bereits eingeleiteten Maßnahmen in den gesetzlich vorgesehenen Verhandlungsgremien, wie der Vertragskommission Jugend, dafür Sorge tragen, dass unter den besonderen Herausforderungen der aktuellen Pandemie die Träger der Erziehungshilfe ihre Leistungen für die Kinder und Jugendlichen bedarfsgerecht und geschützt erbringen können. Hierzu soll in der Berliner Vertragskommission Jugend ein vereinfachtes Verfahren verhandelt werden. Sollten die Verhandlungen hierüber scheitern, bleiben davon Einzelverhandlungen der Träger unberührt. Die Einzelanträge sind unverzüglich zu bearbeiten.
- die Bezirke bei pandemiebedingter Überschreitungen der HzE-/EGH Budgets, diese Überschreitung durch das Land Berlin zu 100% erstattet werden.
- im Rahmen der zu erwartenden Impfungen gegen das Sars-Cov2 Virus den Mitarbeitenden der Berliner Kinder- und Jugendhilfe mit sehr engem Kontakt zu Kindern, Jugendlichen und deren Familien vorrangig und rechtzeitig Impfungen angeboten werden.

**Abstimmung 15 / 0 / 0**